

PRESSEMITTEILUNG:

## „Menschen fliehen - Wo kommst du her?“ – Online-Tagung richtet sich an Menschen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren möchten

(Ivb) Freiwillige für die Arbeit mit Geflüchteten gesucht! Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz lädt mit der Landeshauptstadt Mainz und dem Flüchtlingsrat Mainz zur Onlinetagung „Menschen fliehen – Wo kommst du her“ am Mittwoch, 23. Juni 2021 um 17 Uhr ein. Den Veranstaltungsteilnehmenden werden sieben unterschiedliche Engagementbereiche in der Mainzer Flüchtlingsarbeit durch erfahrene Aktive vorgestellt.

Eine besondere Konstellation, dieser Zusammenschluss der Landeshauptstadt Mainz, zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Hochschule, aber die Zeiten sind auch besondere. Gemeinsam wird das Ziel verfolgt, neue Interessierte für die Tätigkeitsfelder des freiwilligen Engagements in der Mainzer Flüchtlingsarbeit zu gewinnen.

Der Unterstützungsbedarf der in Mainz lebenden Menschen mit Fluchthintergrund ist weiterhin vorhanden und während der Pandemie stark gestiegen. Zeitgleich sorgte die Corona-Situation bei vielen bisherigen Helfer:innen und Ehrenamtsinteressierten für Unsicherheit. In welcher Form kann man sich engagieren, welche Strukturen sind dabei hilfreich und welcher Tätigkeitsbereich ist am besten geeignet? Diesen Fragen wird man in den sieben digitalen Gruppenräumen nachgehen können, in denen erfahrene Akteure ehrenamtlicher

**Menschen fliehen**  
**Wo kommst Du her?**  
Kannst Du helfen? Geflüchtete Menschen brauchen Unterstützung

**23.06.21**  
Online-Veranstaltung  
um 17 Uhr

- Kindern helfen beim Homeschooling
- Lernunterstützer\*innen in den Lernräumen
- beim Kontakt zur Schule helfen
- Alltagsbegleiter\*innen: mehr als Tipps geben
- Aktiv in Gemeinschaftsunterkünften
- oder als digitale\*r Helfer\*in

Logo: Flüchtlingrat Mainz  
Logo: Landeshauptstadt Mainz  
Logo: JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ  
Logo: MEM Main Engagement in Mainz

Kontakt und weitere Infos über:  
[www.stadtteiltreff-gonsenheim.de](http://www.stadtteiltreff-gonsenheim.de)

Graphic: phaboy.de

Organisationen sich und ihre Arbeitsfelder, beispielsweise im Bereich der Lernhilfe oder der Patenschaften vorstellen. Auch das Ehrenamtsbüro MEM – Mein Engagement in Mainz des Diakonischen Werks Rheinhessen ist an dem Abend mit von der Partie und wird erläutern, was ehrenamtliches Engagement für den Einzelnen bedeuten kann.

In den von der Landeshauptstadt Mainz betriebenen Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete finden im außerschulischen Bildungsbereich seit der Unterbrechung durch den 2. Lockdown wieder einzelne Angebote statt, doch die Vielzahl an Angeboten wie vor dem März 2020 ist längst noch nicht erreicht.

*„Während der Corona-Pandemie hat die Landeshauptstadt Mainz in allen Gemeinschaftsunterkünften Lernräume mit stabilem Zugang ins Internet geschaffen, womit vor allem für Schüler:innen die Möglichkeit der digitalen Teilhabe erweitert wurde und ein Ort des ungestörten Lernens etabliert werden konnte“,* so Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch. *„Damit die bestehenden Bildungsangebote ausgebaut und auch neue entstehen können, bedarf es weitere freiwillige engagierte Personen, die beispielsweise die Nachhilfe, die Hausaufgabenbetreuung oder Sprachkurse unterstützen möchten. Das Gewinnen von erfahrenen und neuen Ehrenamtlichen verschiedenen Alters sowie die Aufnahme derjenigen in Strukturen zivilgesellschaftlicher Organisationen sind essenziell für eine kontinuierliche und nachhaltige Arbeit im Bereich der Integration.“*

Prof. Dr. Stephan Jolie, Vizepräsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, betont, dass er ein Engagement in der Flüchtlingshilfe in Mainz allen Studierenden empfiehlt. *„Hier gibt es die Möglichkeit, konkret eine humane Gesellschaft mitzugestalten und gleichzeitig wichtige Erfahrungen zu sammeln.“* Dafür habe die Universität eine gesellschaftliche Verantwortung. *„Als Teil der europäischen Hochschulallianz FORTHEM ist es der JGU ein wichtiges Anliegen, für europaweite Herausforderungen wie Migration, Flucht und dadurch verstärkte soziale Ungleichheit auch lokal in Mainz an Lösungen mitzuwirken.“*

*„Wir brauchen neue engagierte Menschen“,* so Christa Blum für den Mainzer Flüchtlingsrat, in dem eine Vielzahl von Vereinen, Initiativen und Gruppen zusammengeschlossen sind. *„In der Pandemie haben wir den Kontakt zu den Geflüchteten etwas verloren, aber wir wissen, dass sie dringend unsere Hilfe, unsere Partnerschaft und unsere Freundschaft brauchen“.*

Weitere Informationen und die Anmeldung zur digitalen Veranstaltung „Menschen fliehen – Wo kommst Du her?“ unter: [www.stadtteiltreff-gonsenheim.de](http://www.stadtteiltreff-gonsenheim.de)